

**ANTRAG AUF FÖRDERUNG AUS DEM ZENTRALEN QUALITÄTSSICHERUNGSFONDS
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

I. Antragsteller

Name, Vorname: Stutterheim, Christiane von

akadem. Grad: Prof. Dr.

Geburtsdatum: 14.10.1953

Fakultät: Neuphilologische Fakultät

Institut: Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Telefon: 54-7545

Telefax: 54-7597

E-mail: stutterheim@idf.uni-heidelberg.de

II. Angestrebtes Projekt / geplante Maßnahme

Thema:

Projektseminar: Interkulturelle methodisch-didaktische Kompetenz für Lehramtsstudierende und Studierende des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache

Beschreibung (s. Anlage, maximal 3 Seiten, Arial 11)

III. Förderdauer:

2 Semester (Sommersemester 2014 & Wintersemester 2014/15)

IV. Antragssumme pro Semester:

9.498,00 €

V. Beabsichtigte Verwendung

Personalmittel

VI. Erklärung des Antragstellers:




Datum, Unterschrift Antragsteller

V. ggf. Erklärung des Studiendekans und / oder des Leiters der Einrichtung

Als Studiendekan der unter I. genannten Fakultät befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung aus dezentralen Qualitätssicherungsmitteln nicht erbracht werden kann.

Als Leiter der unter I. genannten Einrichtung befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig dass die hier beantragte Finanzierung nicht aus Institutsmitteln erbracht werden kann.


Datum, Unterschrift Studiendekan


Datum, Unterschrift Leiter

Beschreibung der Maßnahme / des geplanten Projekts:

1. Titel des Vorhabens

Interkulturell kompetent unterrichten – Projektseminar mit anschließendem Workshop für Lehramtsstudierende und Studierende des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache

2. Kurzfassung

Das geplante Projektseminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer der Universität Heidelberg sowie an Studierende des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache und bietet diesen ein Training zur Erweiterung ihrer interkulturellen methodisch-didaktischen Kompetenz. Die erlernten Inhalte sollen in einem an das Seminar anschließenden eintägigen Workshop für SchülerInnen Heidelberger Gymnasien und Realschulen (ab der 9. Klasse) angewendet werden, in dem die SeminarteilnehmerInnen zusammen mit den SchülerInnen Themen wie Fremdverstehen, interkulturelle Sensibilisierung und Abbau von Stereotypen erarbeiten.

3. Ziele und Entwicklungsstrategie

Die zunehmende Bedeutung interkulturellen Lernens an den Schulen stellt immer größere Anforderungen an die interkulturelle und didaktische Kompetenz der Lehrkräfte. Das geplante Praxisseminar bietet Lehramtsstudierenden und Studierenden des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache die Möglichkeit

- ihre interkulturelle Kompetenz zu erweitern und geeignete didaktische Methoden kennenzulernen, diese an Schüler zu vermitteln;
- fächerübergreifende Lehransätze zu Themen der Interkulturalität zu erarbeiten und diese in einem Workshop anzuwenden;
- praktische Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen noch vor dem Einstieg in das Praxissemester zu sammeln.

Durch die Gliederung des Vorhabens in ein studienbegleitendes Projektseminar und den anschließenden Workshop ist der Transfer von der Theorie in die Praxis gewährleistet. Das Projektseminar ist dabei fächerübergreifend aufgebaut und umfasst zwei Teile. Im ersten Teil stehen disziplinübergreifende Themen wie „Was bedeutet Diversität in der Schule?“ „Wie berücksichtige ich unterschiedliche sprachliche und kulturelle Hintergründe der Schülerschaft in der Lehre?“ im Fokus, während der zweite Teil des Seminars die Studierenden dazu anregen soll, Inhalte und Fragestellungen ihrer Studienfächer durch die neu erlernten didaktischen Konzepte auf eine kulturell heterogene Schülerschaft zuzuschneiden.

Es ist vorgesehen, dass sich Lehramtsstudierende die Teilnahme am Projektseminar und die Mitwirkung am Workshop im Modul „Personale Kompetenz“ (Modul I: „Theorie trifft Praxis“ in Vorbereitung auf das Praxissemester) anrechnen lassen können; Studierende des Deutschen als Fremd-/Zweitsprache bekämen die Veranstaltung im Bereich „Übergreifende Kompetenzen“ bzw. im „Ergänzenden Wahlbereich“ oder als „Fachspezifische Zusatzqualifikationen“ angerechnet.

Das auf zwei Semester angelegte Konzept soll als Pilotprojekt genutzt werden, um die Antragsstellung für ein Drittmittelprojekt vorzubereiten, in dem die Vermittlung interkultureller Kompetenz im Fokus steht und in dem Wissenschaftler, Studierende, Lehrer und Schüler zusammen arbeiten. Angedacht ist eine Antragstellung im Denkwerk-Programm der Robert Bosch Stiftung.

Das längerfristige Ziel ist, die am Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie vorhandene Kompetenz im Bereich Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation in die Lehrerbildung einzubringen.

4. Beschreibung der Situation / Ist-Stand

Das Vorhaben verknüpft zwei Kompetenzbereiche des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, nämlich die Interkulturelle Kommunikation und die Didaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Indem das geplante Projektseminar beide Kompetenzen bündelt, geht es methodisch und inhaltlich über die bereits vorhandenen Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Interkulturalität (z.B. des Career Service) hinaus. Zudem baut das Projektseminar auf den Erfahrungen eines Workshops zum Thema Interkulturelle Kompetenz auf, der unter Beteiligung von 65 SchülerInnen Heidelberger Gymnasien im September 2013 am IDF stattfand und von den beteiligten Studierenden, Lehrern und Schülern überaus positiv evaluiert wurde. Seitens der Schulen wurde im Nachgang des Workshops ein deutliches Interesse an weiteren Angeboten dieser Art geäußert.

5. Arbeitsprogramm zur Zielerreichung

Sommersemester 2014:

- Interkulturelles und methodisches Training der Studierenden durch eine/einen Dozentin/Dozenten (8 Lehreinheiten à 2 SWS);
- Ausarbeitung und Auswertung der Trainingsmaterialien (7 Lehreinheiten à 2 SWS);
- seminarbegleitende Vorbereitung und Organisation des Workshops durch eine studentische Hilfskraft (120 Stunden);
- Durchführung des Workshops für mehrere Schulen innerhalb eines Projekttages (20 Stunden).

Wintersemester 2014/15:

- Sicherung der Ergebnisse durch einen zweiten Durchlauf des o.g. Arbeitsprogramms mit dem Ziel, einen Drittmittelantrag vorzubereiten.

6. Zeit- und Finanzplanung

Das Projektseminar wird während der Vorlesungszeit im Umfang von 2 SWS angeboten. Gegen Ende der Vorlesungszeit schließt sich jeweils der Workshop an (genauer Termin nach Absprache mit den Schulen). Die Dozentin/der Dozent wird zudem eine wöchentliche Sprechstunde anbieten.

	Kosten pro Semester	Kosten für zwei Semester
Wiss. Mitarbeiter 0,25 TV-L E 13 ¹	7.950,00 €	15.900,00 €
Ungeprüfte studentische Hilfskraft: 4 Monate à 30 Stunden à 12,90€ pro Stunde ² zur Seminarbegleitung und Organisation des Workshops)	1.548,00 €	3.096,00 €
		Gesamt-Σ: 18.996,00 €

¹ Berechnet auf Grundlage der DFG-Personalmittelsätze 2014 für promoviertes Personal mit mind. 3-jähriger Berufserfahrung (entspricht 5.300,00€ pro Monat für volle Stelle E 13 ab Stufe 3).

² Der derzeitige Stundensatz für stud. Hilfskräfte beträgt inkl. Arbeitgeberanteil 11,84€. Der angegebene Betrag berücksichtigt die für 2014 anstehende Erhöhung der Vergütungssätze für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte.